



Zwischenprüfung WiSe 2007/08

NDL Teil C: Fragen zur Vorlesung

Die Fragen sind nach den Namen der Vorlesenden alphabetisch geordnet.
Viel Erfolg!

Michael Ansel

SoSe 2007: Friedrich Schiller

1. Nennen Sie die wichtigsten Gattungsmerkmale der spätaufklärerischen Kriminalgeschichte. (3 Punkte)
2. Kann man Schillers *Maria Stuart* als ein historisches Drama bezeichnen? (3 Punkte)
3. „Eine der ersten Erfolge des Dichters ist Idealisierung“, schreibt Schiller in seiner Bürger-Rezension. Was meint er damit? (2 Punkte)
4. Welches Drama Schillers trägt den Untertitel „Ein bürgerliches Trauerspiel in fünf Aufzügen“? (1 Punkt)
5. Wie heißen die verfeindeten Brüder in Schillers *Die Räuber*? (1 Punkt)

Thomas Borgard

WiSe 2007/08: Grundzüge einer Literaturgeschichte des 20. Jahrhunderts: Bürgerlicher Kanon und kulturelle Ambivalenz von der Zwischenkriegszeit bis zur Beat-Generation

Bitte beantworten Sie **sämtliche** Fragen:

1. Bitte nennen Sie drei literarische Werke aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, in denen charakteristische Zustände moderner Massengesellschaften verarbeitet werden.
2. „Entzauberung der Welt“ ist ein bekanntes Stichwort der Soziologie Max Webers. Können Sie ein Beispiel dafür geben, was hier unter anderem „entzaubert“ wird?
3. Was ist mentalitätsgeschichtlich unter „Konsumgesellschaft“ zu verstehen?
4. Nennen Sie bitte zwei der nach 1900 den „Naturalismus“ ablösenden zahlreichen „Ismen“ moderner bzw. avantgardistischer Kunstbewegungen.

Karl Eibl

WiSe 2007/08: Kultur als Medium

1. Wer hat den Begriff der sprachlichen „Zwischenwelt“ geprägt?
2. Was bedeutet er?
3. Was ist der Unterschied zwischen dem Funktionsmodus und dem Organisationsmodus einer Adaptation?
4. Nennen Sie Beispiele für die Bedeutung der ‚kin selection‘ im Bereich der Unterhaltung.
5. Erläutern Sie den Begriff der medialen Attrappenwirkung.

Konrad Feilchenfeldt

SoSe 2007: Deutsche Literatur vom Beginn des Exils 1933 bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs 1945

1. Geben Sie eine kurze Würdigung von Walter Arthur Berendsohn!
2. Geben Sie ein Beispiel für das Prinzip des „anderen Deutschland“ als Leitgedanken einer ästhetischen Maxime deutscher Exilliteratur!
3. Erklären Sie die erstaunliche Verbreitung des Sonetts als einer lyrischen Gattung in der deutschen Lyrik des Exils und des Widerstands!
4. Warum ist die Formulierung „deutsche Katastrophe“ im Titel von Friedrich Meineckes einschlägiger Nachkriegsveröffentlichung eine auf der Grundlage traditioneller Dramentheorie basierende Ästhetisierung des politischen Lebens bzw. generiert sie zu einer ästhetischen Sichtweise im politischen Kontext.
5. Entwerfen Sie den Inhalt zu Bernard von Brentanos Roman „Prozess ohne Richter“!

6. (Zusatzfrage) Wie definiert Hans Hans das entscheidende Merkmal im Verhalten deutscher Exilanten als Gruppe?

Es werden pro Frage 2 Punkte vergeben; ab 5 Punkten ist das Ergebnis ausreichend. Das Punktemaximum ist bei der Beantwortung von 5 Fragen erreicht. Die Zusatzfrage kann alternativ beantwortet werden.

Konrad Feilchenfeldt
WS 2007/2008: Deutsche Literatur nach 1945

Beantworten Sie folgende 5 Wissensfragen aus dem Stoffgebiet der o.a. Vorlesung!

1. Was meint Holocaust-Literatur?
2. Worin unterscheiden sich aus der Sicht ihrer Autoren Feuchtwangers Roman „Exil“ und Thomas Manns Roman „Doktor Faustus“?
3. Was hat die Figur des russischen Obersten Stepan Iwanow für eine Funktion im dramatischen Geschehen?
4. Erklären Sie die Doppeldeutigkeit von Adornos umstrittener Behauptung „nach Auschwitz ein Gedicht zu schreiben, ist barbarisch“!
5. Was kann man von den werkkinternen Positionen der Heimkehr im Hinblick auf die Gattungstypologie feststellen, wann steht sie am Anfang, wann mehr am Ende eines Werks?
6. (Zusatzfrage)

Was wissen Sie von Herders „Zeitaltern der Sprache“?

Es werden pro Frage 2 Punkte vergeben; ab 5 Punkten ist das Ergebnis ausreichend. Das Punktemaximum ist bei der Beantwortung von 5 Fragen erreicht. Die Zusatzfrage kann alternativ beantwortet werden.

Waldemar Fromm
SoSe 2007: Münchener und Wiener Spätromantik in Literatur und Kunst

Erläutern Sie an Beispielen Ihrer Wahl Formen der romantischen Geselligkeit in München. Berücksichtigen Sie dabei insbesondere (Selbst-)Darstellungen in Literatur und Kunst.

Waldemar Fromm
WiSe 2007/08: Boheme

1. Erläutern Sie die wichtigsten Merkmale der Boheme und diskutieren Sie diese Merkmale kritisch in Hinsicht auf die Definition von „Boheme“! (3 Punkte)
2. Welche „Sozialtypen“ können der Boheme zugerechnet werden? (2 Punkte)
3. Erläutern Sie an einem Beispiel Ihrer Wahl die Darstellung der Boheme in Literatur oder Film. (5 Punkte)

Sven Hanuschek
WiSe 2007/08: Stream of Consciousness. Bewusstseinsabbildung als erzähltheoretisches Problem

1. Erläutern Sie *knapp* den Unterschied zwischen Innerem Monolog und dem *stream of consciousness*. (3 P.)
2. Von allen Kriterien, die ein narratives Ereignis erfüllen muss, ist die „Imprädiktabilität“ für literarische Bewusstseinsdarstellungen das signifikanteste. Was ist mit diesem Terminus gemeint? (1 P.)
3. Arthur Schnitzler hat behauptet, die Glaubwürdigkeit eines Inneren Monologes erfordere Grenzsituationen. In welcher Grenzsituation befindet sich sein Lieutenant Gustl? (3 P.)
4. Erklären Sie kurz die Funktion der auffallend häufig gesetzten Ausrufezeichen in August Stramm's Monolog *Der Letzte*. (2 P.)
5. Wo liegt das *Mare Crisium*? (1 P.)

Bernhard Jahn

SoSe 2007: Theater in der Weimarer Republik

1. Erläutern Sie an einem Beispiel den Begriff „Zeitstück“! (4P)
2. Welche Rolle spielt die Gattung Volksstück in den Zwanziger Jahren? (3P)
3. Welche Anregungen durch das Theater der Zwanziger Jahre empfing Brecht für sein Konzept des epischen Theaters? (3)

Bernhard Jahn

WiSe 2007/08: Einführung in die Dramenanalyse

1. Erläutern Sie anhand eines selbst gewählten Beispiels die Elemente des epischen Theaters! (5P)
2. Definieren Sie den Unterschied zwischen Figurenkonstellation und Figurenkonfiguration!
Verdeutlichen Sie die Relevanz der beiden Begriffe an Beispielen! (3P)
3. Was versteht man unter postdramatischem Theater? (2P)

Oliver Jahraus

SoSe 2007: Oliver Jahraus: Einführung in die Medientheorie für Literaturwissenschaftler

Bitte beantworten Sie nur **eine** der beiden Fragen:

1. Inwiefern ist Jacques Derridas Idee einer grammatologischen Dekonstruktion von medientheoretischem Interesse? Skizzieren einige wichtige Aspekte!
2. Erläutern Sie die Prinzipien einer medientheoretisch fundierten Literaturinterpretation!

Oliver Jahraus

WiSe 2007/08: Literatur und Theorie

Bitte beantworten Sie nur **eine** der beiden Fragen:

1. Worin sieht Paul de Man in seinem gleichnamigen Aufsatz den Widerstand gegen die Theorie begründet?
2. Nennen Sie zwei subjektkritische Positionen und skizzieren Sie kurz deren Hauptargumente!

Annette Keck

SoSe 07: Figurationen des Grotesken

Bitte beantworten Sie **eine** der beiden Fragen:

- a) Erläutern Sie Figurationen des Grotesken und deren Funktionalisierung im frühen 19. Jahrhundert an Beispielen Ihrer Wahl!

oder

- b) Skizzieren Sie Figurationen des Grotesken und deren Funktionalisierung in der Gegenwartsliteratur an Beispielen Ihrer Wahl!

Dietmar Peil (gemeinsam mit Friedrich Vollhardt)

WiSe 2007/08: Überblicksvorlesung. Hauptepochen der Neueren deutschen Literatur I: Einführung in die Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts (I. Teil)

Bitte beantworten Sie folgende Fragen:

1. Welches Buch ist der erste große Welterfolg der deutschen Literatur?
2. Mit welcher Versdichtung hat Hans Sachs sich für die Reformation eingesetzt?
3. Durch welche dramatische Gattung ist Nürnberg berühmt geworden?
4. Welche fiktive Figur tritt in manchen Flugschriften für die Reformation ein?
5. Welcher Autor verfaßte das umfangreichste deutsche Tierepos des 16. Jahrhunderts?

Clemens Pornschlegel

SoSe 2007: Überblicksvorlesung Literatur des 20. Jahrhunderts

1. Was versteht man unter der «Sprachkrise», die Hofmannsthals «Brief» entfaltet?
2. Nennen Sie zentrale Motive des Gedichts «Grodek» von Georg Trakl!
3. Was versteht man unter «konservativer Revolution»?
4. Nennen Sie drei Autoren der «Neuen Sachlichkeit»! Erläutern Sie den Begriff «Neue Sachlichkeit»!
5. Was sind entscheidende Merkmale der Brechtschen «Lehrstücke»?

Bernd Scheffer

WiSe 2007/08: Medien und Emotion II

Skizzieren Sie Antworten auf folgende Fragen: Aufgrund welcher Bedingungen kann man Liebe als Medium verstehen? Welche Folgen hat diese für Mediennutzer? An welches Beispiel aus Literatur und Film denken Sie?

Itta Shedletzky

WiSe 2007/08: Literatur und Geschichte im deutsch-jüdischen Kontext des 19. und 20. Jahrhunderts.

Beantworten Sie die folgenden Fragen, indem Sie sich in allgemeinen Zügen auf die zentralen Punkte konzentrieren.

1. Tendenzen und Schwerpunkte in der Publikation jüdischer Zeitschriften in Deutschland von Ludwig Philippsons *Allgemeine Zeitung des Judentums* bis Martin Bubers *Der Jude*. (2 Punkte)
2. Die Beschreibung der Frankfurter Judengasse bei Börne, Goethe und Heine im Zusammenhang mit dem Genre der Ghettogeschichten. (2 Punkte)
3. Die Funktion der Literatur (Heine, Rahel u.a.) in der Geschichtsschreibung. Heinrich Graetz, Max Wiener, Selma Stern-Täubler. (2 Punkte)
4. Die Deutungen des *Jud Süß* bei Lion Feuchtwanger und Selma Stern. (2 Punkte)
5. Die Romanrezeption in den jüdischen Zeitschriften: Ludwig Jacobowskys *Werther der Jude*, Jakob Wassermanns *Die Juden von Zirndorf*, Arthur Schnitzlers *Der Weg ins Freie*. (2 Punkte)

Friedrich Vollhardt (gemeinsam mit Dietmar Peil)

WiSe 2007/08: Überblicksvorlesung. Hauptepochen der Neueren deutschen Literatur I: Einführung in die Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts (II. Teil)

Bitte bearbeiten Sie **eines** der beiden folgenden Themen:

1. Erläutern Sie den Begriff „Petrarkismus“ im Blick auf die deutsche (und lateinische) Lyrik des 17. Jahrhunderts!
2. Inwiefern stellt die Poetik von Martin Opitz ein kulturpolitisches Manifest dar, und worin besteht die Bedeutung seiner Reform?